

# Fragen über Fragen...

**Beitrag von „Maria Leticia“ vom 13. Dezember 2009 13:20**

Hallo Frambuesa,

auf deine neuen Fragen kann ich dir leider nicht antworten, aber vielleicht hast du noch Interesse an einer Meinung zu deinen Ausführungen vom September.

Ich unterrichte Französisch und Spanisch am Gymnasium (und habe damals nach dem Grundstudium noch mit Englisch begonnen, alle Scheine gemacht aber keinen Abschluss, worüber ich heute froh bin, da ich heute so weniger Arbeit habe.)

Zum Korrekturaufwand: Es ist nicht wenig Arbeit, aber ich sehe trotz gleicher Anzahl von vorgeschriebenen Klassenarbeiten einen deutlichen Unterschied zum Korrekturvolumen der Kollegen in Deutsch und Englisch (immer gesetzt den Fall, dass hier in Hessen noch keine kompetenzorientierten Aufgabenformate für die Klassenarbeiten verordnet wurden, die in Teilen aufwändiger zu korrigieren sind).

In der 2. Fremdsprache ist die Spracherwerbsphase im Hinblick auf die Grammatik im günstigsten Fall mit dem Übergang in die Oberstufe abgeschlossen, d.h. man hat vorher in der Regel einen Grammatikteil in den Arbeiten und zusätzlich einen freien Text, der aber in der 2. Fremdsprache kürzer ausfällt als in Englisch oder Deutsch, einfach weil das freie Schreiben in der 2. FS für die Schüler sehr viel schwieriger ist.

In beiden Fächern hat man kleine feine Leistungskurse mit motivierten und disziplinierten Schülern (oder keine LKs, weil keine Zustände kommen und sich zu wenige Schüler interessieren...)

Obwohl ich meine Fächer mag, finde ich es oft ein wenig schade, dass ich die Schüler wegen des überwiegend einsprachigen Unterrichts oft nicht so direkt erlebe, da die Kommunikation im Unterricht im Interimsregister der 2. Fremdsprache verläuft. Hätte ich noch einmal zu wählen, würde es wohl Spanisch und ein naturwissenschaftliches Fach werden.

Zum Latein: Das habe ich auch nachgemacht, ist halt Fleißarbeit (und vom Vokabellernen nicht allzu heftig, wenn man Spanisch kann).

Hier in Hessen gibt es an den Unis Zugangstests für das Spanischstudium und ich muss sagen, dass einige meiner Grundkurschüler diese nicht geschafft haben, da würde ich mich erkundigen.

Viele Grüße

Maria

EDIT: Ich spreche auch lateinamerikanisches Spanisch, allerdings nicht eine so markierte Variante wie das castellano aus Argentinien. Das ist also kein Problem. Die Schüler spreche ich aber im Einklang mit den Aufgabenstellungen im Lehrbuch in der Mittelstufe mit "vosotros" an, das war ziemlich gewöhnungsbedürftig.